

Internationale Wasservogelzählung 2002...

...unter Mitarbeit von (alphabetisch, ohne Titel): Buschenreiter R. Kurt, Fahrnberger Gerlind, Fantur Roman, Feldner Josef, Huber Bernhard, Jaklitsch Helmut, Kneissl Egbert, Krainer M. Klaus, Kräuter Helmut, Malle Gerald, Morak Wolfgang, Oberwalder Hermann, Petutschnig David, Pirker Monika, Schneditz Thomas, Seidl Aaron, Streitmaier Dietmar, Wiedner-Fian Marlis, Zacharias Heinz und Zmölnig Jakob.

Allen Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Zählbarkeit herzlich gedankt.

Insgesamt 22 Mitarbeiter beteiligten sich an der von BirdLife Kärnten organisierten Wasservogelzählung am 13. Jänner. Im Gegensatz zum milden Winter im Vorjahr waren bei der diesjährigen Zählung fast alle Kärntner Seen und auch die Stauseen der Drau mit Eis bedeckt. Die Wasservogelansammlungen konzentrierten sich daher an eisfreien Stellen der Gewässer, wie z. B. an die Stauseewurzeln bzw. in den Bereichen unmittelbar unterhalb der Wehranlagen. Wo sonst kaum Wasservogel anzutreffen sind, z. B. vom Kraftwerk

Paternion bis Feistritz oder unterhalb der Wehranlage Annabrücke, hielten sie sich diesmal in größerer Anzahl auf. Zum ersten Mal seit 1989 war die Drau auch im Stadtgebiet von Villach fast durchgehend vereist, so dass lediglich im Zentrum und an der Seebachmündung bis zur Kläranlage offene Abschnitte verblieben.

An 24 Gewässer(abschnitten, Abb. 1) konnten 15.485 Vögel aus 38 verschiedenen Arten erfasst werden (Tab. 1). Mit 6933 Wasservögeln, verteilt auf 26 Arten, gehört der Wör-

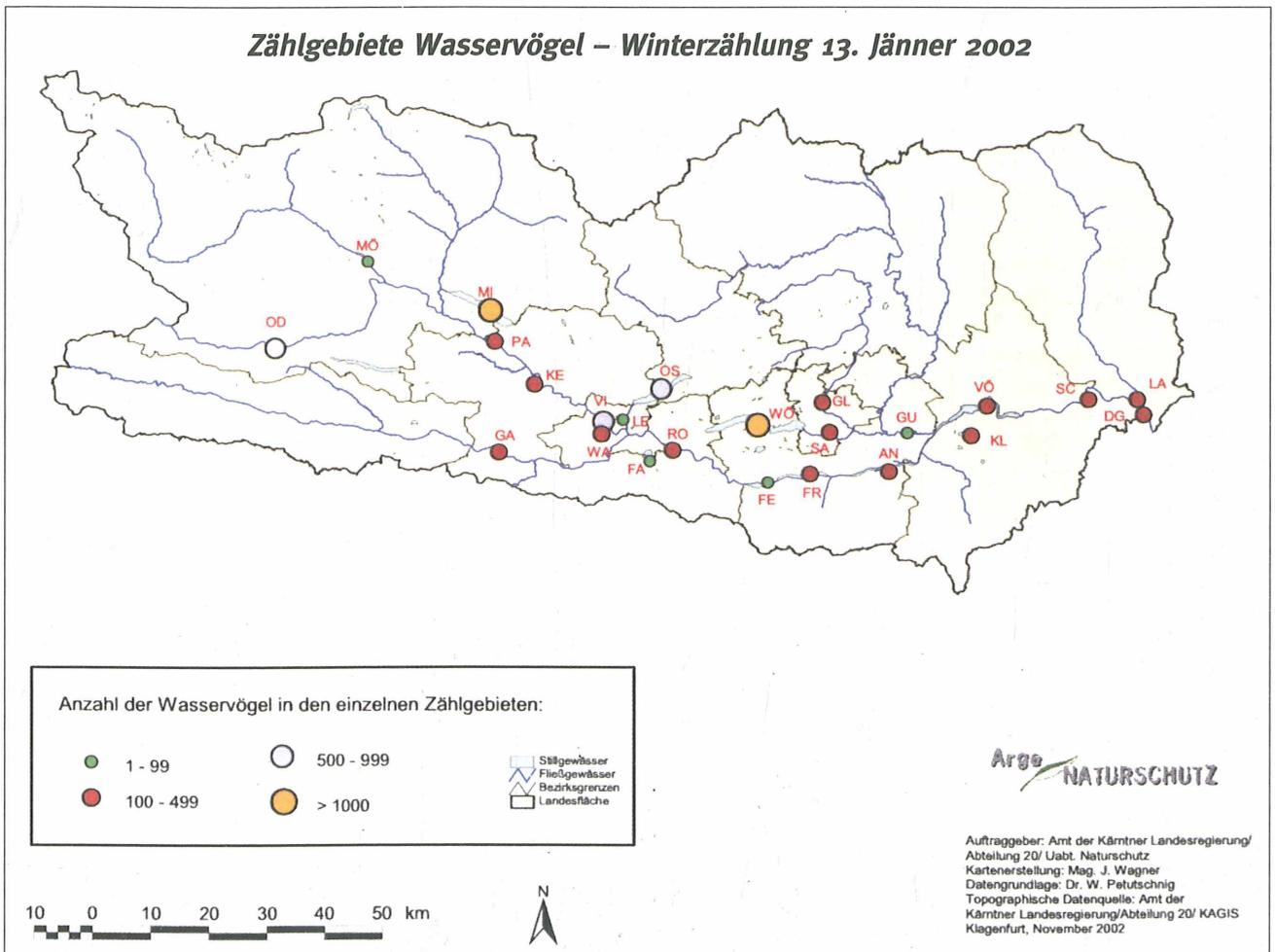


Abb. 1: Lage und Verteilung der Zählgebiete bzw. Wasservogelbestände.

Tab. 1: Zählergebnisse der Wasservogelzählung im Jänner 2002 in Kärnten.

ART	WÖ	MI	OS	OB	PA	KE	VI	RO	FE	FR	AN	VÖ	SC	LA	DG	GU	GL	GA	FA	KL	MÖ	SA	WA	LE	2002
Prachtaucher	1																								1
Haubentaucher	177	139	21		1			1		2		3							6		1	1			352
Rothalstaucher	1																								1
Schwarzhalstaucher	1																								1
Zwergtaucher	15	10	12	2	5	9	9	3	2	1	32	14	6	11	3	3					1	5			143
Kormoran	43	27		98		2		1			2	1		1											175
Höckerschwan	70	31	3		23	8	72	3	2	2	38	1	4		2						8	6		4	277
Singschwan	1																								1
Graugans	4																					3	7		14
Hausgans											4	1										5			10
Stockente	1453	571	217	377	158	23	306	151	9	84	124	90	144	4	60	35	234	73		120	2	256	115	17	4.623
Krickente	40			3	61		6					11				2						1			124
Pfeifente	2	5						1																	8
Schnatterente		3						1																	4
Spießente							2	1																	3
Reiherente	1266	1371	102	1	12	25	68	8	3	38	20	68	13	2	4						14				3.015
Tafelente	381	276	4				22	11	3		25	3	2	1	14						20	1			763
Schellente	5	3			63	20	4	13	14	9	7	109	28	45	14						5				339
Brautente		1						1					1												3
Mandarinte		1											1												2
Moschusente	4	4	1				1	36		1		4										1	1		53
Ente unbestimmt		5									2	16			1		1								25
Gänsesäger	3	12		14	20	1	1	4	3	1		2	2		26			10			3				102
Zwergsäger	8				1							1													10
Blässhuhn	2724	574	399	1	2	7	80	5	40	18	101	115	25	43	17		1			80	23	51			4.306
Graureiher	1	10		7	7	3		1		1	3	2	1												36
Silberreiher				1	4																				5
Rohrdommel	1																								1
Teichhuhn	4		2			1		1				6						6				8	1		29
Wasserralle			1																						1
Weißkopfmöwe	12	12			4																				28
Sturmmöwe	31	17		2			3																		53
Lachmöwe	684	73	3				2																		762
Eisvogel	1		2	1																					4
Wasseramsel		13		123	12	1		5		1	2							13			2				172
Gebirgsstelze		3		8	2													1							14
Bergpieper				22																					22
Bachstelze					3																				3
Gesamtsumme	6.933	3.161	767	660	378	100	576	247	76	158	360	447	227	107	141	40	236	103	6	200	79	338	124	21	15.485



Abb. 2: Erstmals überwinterte ein Singschwan (*Cygnus cygnus*) in Kärnten am Wörthersee.

(Foto: W. Petutschnig)

thersee zu den national bedeutendsten Überwinterungsgewässern.

Die Zählgebiete (Abbkürzungen in Abb. 1 und in Tab. 1):

Wörthersee (WÖ)	6933
Millstätter See (MI)	3161
Ossiacher See (OS)	767
Drau (insgesamt)	3475
Obere Drau (OD)	660
Draustau Paternion (PA)	378
Draustau Kellerberg (KE)	100
Drau in Villach (VI)	576
Draustau Rosegg (RO)	247
Draustau Feistritz (FE)	74
Draustau Ferlach (FR)	158
Draustau Annabückel (AN)	360
Draustau Völkermarkt (VÖ)	447
Draustau Schwabeck (SC)	227
Draustau Lavamünd (LA)	107
Drau bis zur Staatsgrenze (DG)	141
Gurk (Absch. Gumisch-Mündung) (GU)	40
Glän (Absch. Klagenfurt) (GL)	236

Gail (Absch. Pressegger See-KW Schütt) (GA)	103
Faaker See (FA)	6
Klopeiner See (KL)	200
Möllstau Rottau (MÖ)	79
Sattnitz (SA)	338
Warmbader Teich (WA)	124
Leonharder See (LE)	21

Ergebnisse

Gesamtbestand

Mit 15.485 gezählten Individuen wurde das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 1998 (15.320) übertroffen und trotz relativ starker Vereisung der meisten Gewässer ein Höchststand an überwinternden Wasservögeln seit dem Beginn der Wasservogelzählungen in Kärnten im Jahre 1969 erreicht.

Artenanzahl

Mit insgesamt 38 verschiedenen Wasservogelarten (bzw. ans Wasser

gebundenen Arten) liegt die Gesamtanzahl über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Seit Beginn der Wasservogelzählung in Kärnten wurden noch nie so viele Arten im Rahmen der Jännerzählungen erfasst. Erstmals in diesem Jahr werden – wie international üblich – die „echten“ Wasservögel, also Seetaucher, Lappentaucher, Kormoran, Entenvögel und Blässhühner, von den anderen Arten in der Tabelle getrennt dargestellt.

Bemerkenswerte Wintergäste

Unter den für Kärnten seltenen Entenarten befanden sich bis Anfang Jänner zwei Samtenten am Millstätter See. Gleich zehn Zwergsäger konnten im Zuge der Wasservogelzählung erfasst werden, davon acht am Wörthersee, und erstmals überwinterte auch ein Singschwan in Kärnten (Abb. 2). Bis zu fünf überwinternde Silberreiher wurden ebenfalls beobachtet.

Bestandsentwicklung einzelner Arten

Eine deutliche Zunahme gegenüber den letzten fünf Jahren verzeichnen Arten wie z. B. Höckerschwan, Krickente, Reiherente, Schellente, Zwergsäger und Wasseramsel. Annähernd gleich bleibende Bestandszahlen liegen von Zwergtaucher, Tafelente, Teichhuhn, Sturm-

möwe und Lachmöwe vor. Eine Abnahme des Bestandes im Vergleich der letzten fünf Jahre ist für den Haubentaucher, Kormoran, Graureiher und Gänsesäger zu verzeichnen.

Anschrift der Verfasser:

Siegfried WAGNER
BirdLife Kärnten

Dr.-Karl-Renner-Straße 5
A-9523 Landskron
Mag. Dr. Werner PETUTSCHNIG
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 20 – Uabt. Naturschutz
Wulfengasse 13
A-9020 Klagenfurt
E-Mail:
werner.petutschnig@ktn.gv.at

„Das Rätsel ums Finkensteiner Moor“ – der neue Kinder-Moor-Erlebnispfad der Volksschule Gödersdorf

Ein erfolgreiches Team soll man nicht trennen! Was im Sport gilt, hat natürlich auch im Naturschutz Gültigkeit, auch wenn – oder gerade weil – es sich in dem hier vorgestellten Projekt um ein kärntnerisch-steirisches Team handelt. Wie auch immer, die Volksschule Gödersdorf, der Naturschutzbund Kärnten und das Institut für Naturschutz, Steiermark, freuen sich, ihre zweite gemeinsame Naturschutzaktion präsentieren zu können: „Das Rätsel ums Finkensteiner Moor“, so der Name des im Juni 2002 errichteten Kinder-Moor-Erlebnispfades.

Schon einmal war das Naturschutzgebiet Finkensteiner Moor Mittelpunkt einer gemeinsamen Aktion gewesen: Im Juni 2001 wurde hier ein GEO-Tag der Artenvielfalt veranstaltet (FRIESS 2001). Damals wurden von den SchülerInnen unter der Mithilfe zahlreicher Fachleute beachtliche 337 verschiedene Pflanzen- und Tierarten festgestellt. Besonders stolz ist man auch auf die im Anschluss daran hergestellte Broschüre, die Wissenswertes zum Moor und die Ergebnisse des Aktionstages beinhaltet.

Schon damals bestand der Wunsch nach einer weiteren Zusammenarbeit – die Idee, einen Kinder-Moor-Erlebnispfad zu errichten, wurde geboren. Die infrastrukturellen Voraus-

setzungen dazu waren außerordentlich gut.

Ein beliebter Fuß- und Radweg durchquert das Moor, und schöne Plätze am Bach sowie mehrere Bänke laden zum Verweilen und zur Naturbeobachtung ein. Und noch einem, nicht unwesentlichen Umstand verdankt man die tatsächliche Realisierung dieser Idee: Das Projekt wurde von der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See zur Gänze finanziert! Auch die bürokratischen Hürden hinsichtlich der Errichtung von Tafeln und anderen Objekten im Naturschutzgebiet wurden überwunden. Dafür gebührt den Herren Ing. K. Kleinegger und Mag. K. Kugi ein herzliches Dankeschön! So konnte schließlich am 28. Juni 2002, beim großen Schulabschlussfest der Volksschule Gödersdorf, der Kinder-Moor-Erlebnispfad feierlich eröffnet werden.

Das Projektteam (Abb. 1):

- Volksschule Gödersdorf,
- Naturschutzbund Kärnten,
- Institut für Naturschutz, Steiermark (IN:St),
- Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See,
- Arge NATURSCHUTZ, Klagenfurt.

Wer löst das Rätsel ums Finkensteiner Moor?

Es ist möglich, den Moor-Erlebnispfad entlang des Radweges von beiden Richtungen aus kommend – von Finkenstein und Faak am See – zu absolvieren. Start und Ziel des Pfades befinden sich also jeweils an beiden Zugängen zum Moor. Hier bekommt man auch aus einer Entnahmebox ein Faltblatt, das man zum Lösen des Moor-Rätsels benötigt. Bei jeder der insgesamt sechs Stationen stellt nämlich Gustl, der lustige Grashüpfer, eine Frage über das Moor oder über dessen Tier- und Pflanzenwelt (Abb. 2). Hat man die jeweils richtige aus den drei Antwortmöglichkeiten gefunden, kann man das Lösungswort im Faltblatt eintragen, den Abschnitt abtrennen und bei der Zieltafel in eine Box einwerfen. Alle richtigen Antworten nehmen jährlich an einer Verlosung von kleinen Sachpreisen der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See teil.

Das Moor-Rätsel wurde speziell für Kinder im Pflichtschulalter entworfen. Die Tafeln haben deshalb eine maximale Oberkante von 1,10 Metern, und der Text ist in einem einfachen, altersgemäßen Stil verfasst. Besonders ansprechend aber sind die Pflanzen- und Tierzeichnungen der SchülerInnen der VS Gödersdorf, die mit viel Liebe und Fleiß kleine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2002_7](#)

Autor(en)/Author(s): Petutschnig Werner

Artikel/Article: [Kurzmittelungen. Internationale Wasservogelzählung 2002. 131-134](#)